Inhalt

Einleitung ... 11

1.
Die Sehnsucht nach Gerechtigkeit
Der Busboykott in Montgomery 1955/1956 ... 13

Ursachen der rassistischen Segregation und Unterdrückung ... 13
Entstehungsfaktoren der Bürgerrechtsbewegung ... 17
Die gesellschaftlichen Konsequenzen des Glaubens ... 18
Der Busboykott in Montgomery
Mehr als ein spontaner Protest ... 21
Der Weiße Widerstand ... 29
Kings spiritueller Weg der Wahrheit und Gerechtigkeit ... 29
Kings Weg zur Gewaltlosigkeit ... 31
Die Bürgerrechtsbewegung formiert sich ... 33
Das letzte Wort haben die Gerichte ... 34

2.
Die Kraft der Liebe
Kings Konzept des aktiven gewaltfreien Widerstandes ... 37

Gewaltfreiheit aus Prinzip oder als Mittel zum Zweck? ... 40
Ist die gewaltfreie Provokation von Gewalt noch Gewaltfreiheit? ... 42
Voraussetzungen aktiven gewaltfreien Widerstandes ... 43

Bibliografische Informationen
https://d-nb.info/1324938323

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3·
Nomen est omen?
Spirituelle Herkunft und theologische Prägung 46

Aus Michael wird Martin 46

Schwarze baptistische Tradition und sozialkritische Aktualisierung 51

Die Personalität Gottes und der Bostoner Personalismus 54

Die Personalität der Menschen und das moralische Universum 56

Die bleibende Realität der Sünde 59

Baptist höherer Ordnung 60

4·
Die Mühen der Ebene
Vom spontanen Studierenden-Protest zur sozialen Bewegung 61

Am Anfang war Protest 62

Von der Mobilisierung ... 63

... zum Organizing 67

Showdown in Little Rock 69

Der Kriegsheld Eisenhower hat Angst vor Bürgerrechten 70

Das erste Attentat auf King 71

5·
Sit-ins und Freiheitsfahrten
Vom studentischen Protest zur sozialen Bewegung 1960/61 74

Von Kings Theologie inspirierte Sit-ins 74

John Lewis macht sich auf den Weg des Widerstandes 76

Die Greensboro Four
Die Sit-ins starten anders als gedacht ... 78
SNCC – eine studentische Bewegung entsteht ... 80
King beim Sit-in verhaftet ... 82
Die Kennedys greifen ein ... 83
Freiheitsfahrten in den Fernbussen ... 86
Showdown in Montgomery ... 89
Levison, Jones, O'Dell und Hoover ... 92

6.
Rassismus als Sünde
Gottebenbildlichkeit und Gotteskindschaft
als Begründungen der Gleichheit aller Menschen ... 96

Das Konzept der Gotteskindschaft in der
afro-amerikanischen Tradition ... 97
Martin Luther Kings Verständnis der Gotteskindschaft
als Begründung von Gleichheit und Würde ... 100
Kings Verständnis der Gottebenbildlichkeit
als Begründung von Gleichheit und Würde ... 102

7.
Bombingham
Die Birmingham-Kampagne und das öffentliche
Gewissen ... 108

Von Albany nach Birmingham ... 108
Brief aus dem Gefängnis von Birmingham ... 111
Kinderkreuzzug ... 116
Verhandlungen, Kompromiss und Rückzug ... 117

8.
Die Rolle der Schwarzen Kirche und die Bedeutung der Musik in der Bürgerrechtsbewegung ... 120
Die Entstehung der Black Church ... 121
Wertschätzung der Demokratie und des Rechtsstaates ... 123
Liebe und Gerechtigkeit: Zur gesellschaftlichen Verantwortung der Kirche ... 126
Die Black Church als organisatorisches Rückgrat der Bürgerrechtsbewegung ... 127
Die Pastoren als »organische Intellektuelle« ... 130
Vom Protest zur Politik ... 131
Theologische Perspektive ... 136
We Shall Overcome
Die Rolle der Musik in der Bürgerrechtsbewegung ... 137

9.
I have a Dream!
Durch Versöhnung zur Geschwisterlichkeit ... 142
Der Marsch für Jobs und Freiheit in Washington 1963 ... 143
I have a Dream ... 145
King wird zur globalen Ikone ... 148

10.
Erlösende Liebe und befreiendes Leiden ... 152
Die verändernde Kraft der Liebe ... 155
»Redemptive Suffering« als nicht intendierte, aber akzeptierte Folge gewaltfreien Engagements für Gerechtigkeit ... 156
Das Leiden der Schwarzen und das Leiden Christi ... 159

Das innovative Potenzial von Kings Konzept des »redemptive suffering« 161
Kreative Liebe und kreatives Leiden als Interpretationskategorien 162
Wird das Leiden verharmlost? 164
Transformative Love 165

11.
Politischer Triumph und private Tragödie 167
Wahlregistrierungskampagnen im Süden 168
Der Triumph des Bürgerrechtsgesetzes von 1964 172
Berlin: Über Mauern und Grenzen 175
Nobelpreis: Von Oslo in die Welt 179
Das Drama von Selma und der Triumph des Wahlrechtsgesetzes von 1965 182
Kings Tragödie: Affären, Alkohol und Depression 192

12.
Vom Luther zum Loser?
Vom Reformer zum Radikalen? (1966-1968) 197
Angriff auf das White Privilege 197
Black Power statt Freedom now! 202
Über Vietnam hinaus
Pazifismus und anti-kolonialer Kampf 204

13.
»Ich bin auf dem Gipfel des Berges gewesen!« 213
Arme Leute-Bewegung (Poor People's Campaign; PPC) 213
In Memphis beim Streik der Müll- und Kanalarbeiter 216

14.
Das Vermächtnis Martin Luther Kings als Zumutung und Herausforderung ... 220

Sollte man an Martin Luther King, Jr. erinnern? ... 220

Gibt es überhaupt einen originalen King, an den man sich erinnern kann? ... 221

An welchen King sollen wir uns erinnern? ... 222

Erinnern und Aktualisieren statt Enteignen und Aneignen ... 225

Was können wir dann von Martin Luther King, Jr. lernen? ... 228

Abkürzungsverzeichnis ... 232

Literatur ... 233

Anmerkungen ... 247